



22. Juni 2017

Arbeit effektiver organisieren dank *Pareto-Prinzip*

*Wenn wir klug sind,
können wir 80 Prozent
unserer Zeit sparen*



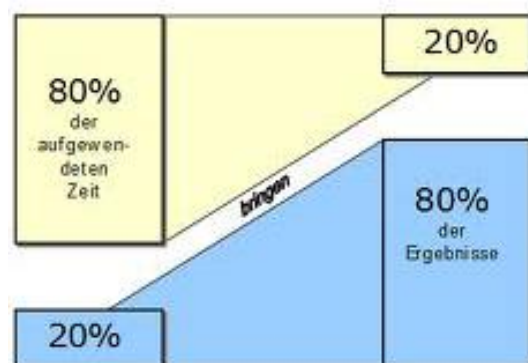
Vilfredo Pareto erkannte im 19. Jahrhundert das 80/20-Prinzip.

Wussten Sie, dass diese Methode nach dem italienischen Volkswirt Vilfredo Pareto (1848–1923) benannt wurde? Er hat festgestellt, dass 20 Prozent seiner Landsleute 80 Prozent des Besitzes unter sich aufteilten.

Heute überträgt man dieses Prinzip, das den Aufwand in Relation zum Ergebnis benennt, beispielsweise auf die Arbeitsorganisation. Es wird auch **80-20-Prinzip** genannt.

Die folgenden Beispiele zeigen, wo die nach Signore Pareto benannte Methode funktioniert:

- 20 Prozent der Kundschaft erbringen 80 Prozent des Umsatzes
- 80 Prozent aller Beschlüsse werden in 20 Prozent der Konferenzzeit gefasst
- Mit 20 Prozent aller Produkte werden 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet
- 80 Prozent Ihres Zeitverlustes gehen auf das Konto von 20 Prozent Zeitdieben



Was lernen wir daraus? Wenn wir klug sind, sparen wir 80 Prozent unserer Zeit und investieren diese in weitere Aufgaben von Belang.

Wie Sie Ihr Zeitmanagement mit dem Pareto-Prinzip in den Griff bekommen

Clever ist es, die Methode bereits vorausschauend anzuwenden und zur **Grundlage Ihrer Zeitplanung** zu machen. Beschäftigen Sie sich im Vorfeld am besten mit keiner Aufgabe, die Sie nicht weiterbringt, sondern konzentrieren Sie sich auf die entscheidenden 20 Prozent Ihrer wichtigen Projekte. In diese lohnt es sich, Zeit und Energie zu investieren, lautet die Empfehlung. Danach können Sie sich immer noch um andere Dinge kümmern.



Ihre vorrangigen Ziele und das Pareto-Prinzip

Ihre wichtigsten Ziele haben Sie längst definiert und kennen sie aus dem Effeff? Es sind natürlich die, die Ihnen geschäftlich und persönlich die größten Vorteile versprechen. Klingt wie eine Binsenweisheit, Fakt aber ist, dass zahlreiche Menschen das Pareto-Prinzip missachten, indem sie nebensächlichen Dingen den Vorrang geben und sich dabei dementsprechend verzetteln.

Wie steht es in dieser Hinsicht mit Ihnen? Fällt es Ihnen schwer, sich vom PC oder vom Fernseher loszureißen? Gönnen Sie sich öfter mehr Zeit für einen Plausch mit einem Nachbarn oder Ihren Kollegen, als Sie es sich vorgenommen haben? Verirren Sie sich in den Weiten des Netzes und verlieren den Boden unter den Füßen beim Dauersurfen? Dann beobachten Sie sich selbst sehr aufmerksam und finden Sie heraus, welche Nebensächlichkeiten Sie entweder stark einschränken oder aber ganz abschaffen könnten.

Signore Pareto würde Ihnen raten, sich nicht mehr von allem und jedem ablenken zu lassen. Auch blinden Aktionismus lehnt er ab, also vorgeschobene Tätigkeiten, die Ihnen lediglich als Alibi dienen. Handeln Sie lieber pragmatisch, indem Sie sich um Ihre entscheidenden Ziele kümmern und alles andere entweder minimieren oder total weglassen.

